

Ein Veloparcours besonderer Art

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **75 (1982)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Veloparcours besonderer Art

Mit den Fahrrädern durch die Gegend zu flitzen macht Spass. Ganz lustig ist es, in der Gruppe Streifzüge zu unternehmen. So dachten auch 13- und 14jährige Burschen und Mädchen. Sie stellten einen Parcours zusammen. Hier ist ihr Werk:

Regeln:

Jede Gruppe, die 2 Fehlstarts zu verzeichnen hat, bekommt 5 Punkte Abzug. Die Jury versteckt sich unterwegs, um die Gruppen auf ihren Wegstrecken zu beobachten. Bei jedem Posten hängt ein Buchstabe, der zu einem Wort gehört. Pro Buchstabe erhält die Gruppe einen Punkt. Kann man die Posten nicht in der vorgeschriebenen Zeit bewältigen, wird der Buchstabe nicht ausgeliefert. Die Gruppe hat zusammenzubleiben. Alle zwei Kilometer gibt es einen Samariterposten. Scheidet jemand infolge Unfall aus der Gruppe aus, wird diese nicht disqualifiziert.

Sibylle, Jasmine



Vor dem Start:

Du kannst dich ausruhen, Turnübungen ausführen, plaudern, dich vorbereiten usw. Ihr könnt über die Überwindung der Hindernisse nachdenken, über eure Ausrüstung sprechen und euch somit die Zeit vertreiben.

Miklos



Drei Velofahrer starten je. Sie fahren auf Pfiff los.



Es kommt auch schon, in Form eines grossen Baumstammes. Nun versuchen die Fahrer, das Hindernis in der gewünschten Zeit zu überqueren.

Béatrice



Schwitzend kommen sie den Hang hinab. Auf diesem Boden ist es schwierig zu fahren, es liegen überall Steine herum. Die Gruppe unterhält sich über das erste Hindernis.

Daniel



Mit dem Velo auf dem Rücken geht's den Hang hinauf. Nun habt ihr über einen Zaun zu klettern. Geschafft? Lachend saust ihr den Hang hinunter.

Gabriela



Auf einer Tafel sind drei Knoten gezeichnet. Die müsst ihr nun nachknüpfen. Mindestens zwei der drei müssen am Schluss übereinstimmen. Ist der dritte auch richtig, bekommt ihr Pluspunkte. Hansruedi



Ein Brett, knapp eine Fusslänge breit, führt über einen Fluss. Das Hindernis ist auf dem Velo zu überqueren. Wer ins Wasser fällt, erhält Abzug. Fränzi



Die Gruppe entdeckt eine nicht übersehbare Flasche, gefüllt mit Steinen. Diese habt ihr genau zu zählen. Jeder Stein bedeutet einen Schritt Weg. In Richtung Pfeil werden die gezählten Steinschritte ausgemessen. Dort sind eure weiteren Aufgaben. René



Im Abstand von 10 Metern pro Mann geht die Fahrt weiter. Bei einem bezeichneten Ast muss jeder mit dem gestreckten Arm einen Apfel erreichen können. Jede Berührung gibt Punkte. Karin



Myriam



Pascal



Nicole



Doros

Der Zielplatz ist eine ebene Fläche, irgendwo innerhalb des Dorfes oder Quartiers. Hier muss ein richtiger Parcours gefahren werden:

1. Den Fähnchen der Reihe nach nachfahren.
2. Eine Kirsche aus einer Schale zupfen, den Stein in einen Kessel spucken, dies alles im Fahren!
3. Im Fahren Pfeile aus dem Kork zie-

hen, diese auf die Zielscheibe werfen.

4. Auf dem Rücken wird ein Blasrohr befestigt. Einer steckt einen Pfeil ein, der andere schießt auf die Äpfel.

Die Preisverteilung kann auch originell gestaltet sein. Ein gemeinsames Lagerfeuer mit Imbiss oder ein lustiges Beisammensein bei einem Teilnehmer wäre auch ein guter Abschluss. Dort könnten ja kleine Preise verteilt werden ...

Doros, Markus, Cornelia